

Heimo lernte bei dem bekannten Weltchronisten Frutolf von Michelsberg, der 1103¹⁴⁾ starb. Ihn zitiert er als Vorläufer seiner Kritik an der Weltära¹⁵⁾:

In hoc scrupulo non tantum venerabilis Beda, sed et plerique ante eum, quos ipse sequendo in multis imitatus est, et plurimi post eum, qui ipsum imitati sunt, herere deprehenduntur. Sed nec inde se absolvit magister noster pie memorie Frütolfus, cuius predicabilis diligentia computationi Bede decem annos addidit in cronicis suis colligens a principio mundi IIIMDCCCCLXII annos usque ad nativitatem Christi, quibus XXXIII additis fiunt IIIMDCCCXCIV ad passionem Christi...

In der Tat rechnet Frutolf von der Welterschöpfung bis zur Geburt Christi 3962 an Stelle der üblichen, durch Beda Allgemeingut gewordenen 3952 Jahre. Die Jahre nach Christi Geburt hat er nicht korrigiert. Der Grund für seine Änderungsvorschläge liegt auch keineswegs in der Chronologie, vielmehr ist er durch die von ihm etwas willkürlich benutzte historiographische Tradition bestimmt worden, Bedas Weltära zu „verbessern“: die Septuaginta gibt dem jüdischen König Amon 12 Regierungsjahre, entsprechend alle von ihr abhängigen Weltchronisten, darunter auch Hieronymus; Beda nahm, veranlaßt durch den auf der hebräischen Version fußenden Vulgatatext, nur 2 Regierungsjahre für Amon an¹⁶⁾. Frutolf folgt zwar gewöhnlich der Rechnung Bedas, billigt jedoch mit Hieronymus¹⁷⁾ Amon 12 Herrschaftsjahre zu¹⁸⁾. So läßt es sich erklären, daß er auf 3962 statt der üblichen 3952 Jahre vor Christi Geburt verfiel¹⁹⁾.

Frutolf war Heimos Lehrer wohl mehr in seiner Eigenschaft als Weltchronist, nicht so sehr als Chronologe im engeren Sinne. Denn komputistische Interessen spielen in Frutolfs Chronik nur eine untergeordnete Rolle. Er hatte keineswegs bei der Abfassung seines großen Werkes die Absicht, die Zeitrechnung zu korrigieren. Darum ist er nur im weiteren Sinne dem Kreis der Bamberger Chronologen des frühen

¹⁴⁾ Vgl. Necrol. S. Michaelis Babenberg., ed. Jaffé, Bibl. 5, 567: 16 Kal. Febr. Frütolfus presbyter 1103, et Sigefridus diaconus 1169, monachi nostre congregationis.

¹⁵⁾ Chron., ed. prior c. 4, Cod. Monac. lat. 2, olim Augustensis (gen. A), fol. 19'; ed. post. I, 4, Cod. Monac. lat. 18769, olim Tegernseensis (gen. T), fol. 10. Der oben zitierte Text findet sich teilweise bei Jaffé, Bibl. 5, 537 Anm. 1.

¹⁶⁾ Chron. mai. c. 133, Chron. min. c. 117, MG. AA. 13, 267.

¹⁷⁾ Ed. R. Helm, Die griech.-christl. Schriftsteller 47 (1956) 95 a.

¹⁸⁾ MG. SS. 6, 51 f.

¹⁹⁾ MG. SS. 6, 95.